

## Pressemitteilungen

- 
- 354/2023 **Bürgermeister-Sprechstunde in Ickern**
- 355/2023 **„Ickerner Rummel“ – Kirmesidee für 2024**
- 356/2023 Kunstausstellung im Bürgerhaus  
**„Alte Meister im neuen Licht“**
- 357/2023 **Mädchenkram - der Flohmarkt für Mädchen und Frauen**
- 358/2023 Gelingendes Aufwachsen  
**„Raketenstarker Schulstart“ in die Grundschule**

## Pressemitteilung 354/2023

### **Bürgermeister-Sprechstunde in Ickern**

Regelmäßig bietet Bürgermeister Rajko Kravanja offene Sprechstunden und Marktgespräche an. Die nächste Gelegenheit, mit ihrem Bürgermeister über ihre kommunalen Anliegen zu sprechen, haben Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, 22. August, von 10.15 bis 12.00 Uhr im neuen Stadtteilbüro in Ickern, Ickerner Straße 57.

Das im August eröffnete Stadtteilbüro in einem ehemaligen Ladenlokal betreiben der Stadtteilverein Mein Ickern e.V. und die **CASK** Klimahelden der Stadtwerke Castrop-Rauxel gemeinsam.

Wer am Dienstag keine Zeit für ein persönliches Gespräch hat, kann sich jederzeit per E-Mail an Bürgermeister Rajko Kravanja wenden. Anliegen, Kritik und Ideen können an [buero.buergermeister@castrop-rauxel.de](mailto:buero.buergermeister@castrop-rauxel.de) gemailt werden. Telefonisch ist das Büro des Bürgermeisters unter 02305 / 106-2101 erreichbar.

## Pressemitteilung 355/2023

### **„Ickerner Rummel“ – Kirmesidee für 2024**

Die Idee, eine Kirmes in Ickern, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil Castrop-Rauxels, stattfinden zu lassen, gibt es schon eine Weile. Das Stadtmarketing als Kirmesveranstalter lotet derzeit aus, wie man diese Idee realisieren könnte und führt Gespräche mit Schaustellern, mit dem Ordnungsamt, mit der Politik, mit Unternehmen und nicht zuletzt mit Ickerner Bürgerinnen und Bürgern.

Partner dieser Kirmesidee ist der Stadtteilverein Mein Ickern e.V., und der Plan ist nun, eine Jubiläumskirmes „Ickerner Rummel“ anlässlich der Vereinsgründung vor zehn Jahren zu veranstalten – zunächst einmalig, am ersten Oktoberwochenende 2024. Ob dies gelingt, hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem von der Bereitschaft der Schausteller, die Kirmes zu bespielen. „Wir werden motiviert in die Akquise und Planung gehen“, meint Veranstaltungsmanager Steven Wels vom Castrop-Rauxeler Stadtmarketing.

## Pressemitteilung 356/2023

Kunstaussstellung im Bürgerhaus

### **„Alte Meister im neuen Licht“**

Wie würde Vincent van Gogh seine Sternennacht wohl im 21. Jahrhundert malen? Wie würden auch all die anderen Klassiker der Kunstgeschichte aus der Perspektive unserer heutigen Zeit aussehen? 28 Hobbykünstlerinnen und Hobbykünstler aus den sieben Malgruppen des Ateliers arto mondo haben sich dieser Frage gestellt, haben alte Meisterwerke neu interpretiert und ihnen einen zeitgenössischen Anstrich verliehen. Die Ergebnisse dieser Aufgabe können Besucherinnen und Besucher des Bürgerhauses, Leonhardstraße 4, aktuell in der Ausstellung „Alte Meister im neuen Licht“ bewundern. In einer Vernissage am Sonntag, 20. August, um 11.00 Uhr werden die Kunstwerke der Öffentlichkeit noch einmal von den Künstlerinnen und Künstlern persönlich vorgestellt.

„Alte Meister im neuen Licht“ repräsentiere die Verbindung zwischen Tradition und Innovation, heißt es vom Atelier arto mondo. Das Ergebnis der Aufgabe sei ein spannendes Zusammenspiel von Vergangenheit und Gegenwart, von bewährten Techniken und modernen Ansätzen. Da ist zum Beispiel das „Letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci, das in der modernen Variante von Mangafiguren bevölkert wird, die berühmte „große Welle vor Kanagawa“ vom japanischen Künstler Hokusai wird verhangen von Fangnetzen und „Der Schrei“ von Edward Munch bekommt durch eine Atomexplosion im Hintergrund des Bildes eine gänsehauterregend neue Komponente. Neben jedem der neu interpretierten Werke hängt eine Miniatur des Originalwerks und ein zusätzlicher QR-Code führt Besucherinnen und Besucher zu noch mehr Hintergrundwissen über die „Alten Meister“ und ihre Kunst.

Es ist bereits die dritte Ausstellung des Ateliers im Bürgerhaus. Im Vorfeld gab es jeweils immer eine andere Aufgabenstellung. Von diesem anfänglichen Impuls abgesehen, haben die Künstlerinnen und Künstler aber keine Vorgaben. Sie verwenden ganz unterschiedliche

Maltechniken, arbeiten teils sehr realistisch, teils abstrahiert. Die Ausstellung ist daher äußerst vielseitig. „Das möchte ich Künstlerinnen und Künstlern auch nicht nehmen“, sagt Mary Erzmanneit, Besitzerin des Ateliers. „Jeder soll sich entfalten können und seinen eigenen Malstil entwickeln.“ Die Mitglieder hätten das Malen zudem nicht nur als Kunstform, sondern auch als Hobby und Quelle der Entspannung gewählt. „In unserer hektischen Welt ist es inspirierend zu sehen, wie Kunst dazu beitragen kann, Ruhe und Gelassenheit zu finden“, sagt Erzmanneit.

Die Ausstellung ist vier Wochen lang im Bürgerhaus zu sehen. Der Eintritt ins Bürgerhaus und auch zur Vernissage ist kostenlos. Die Werke können täglich zu den Öffnungszeiten des Bürgerhauses besucht werden:

- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 20.00 Uhr
- Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr
- Samstag und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr

## Pressemitteilung 357/2023

### **Mädchenkram - der Flohmarkt für Mädchen und Frauen**

Am Samstag, 2. September, kann wieder gestöbert, gekramt und das ein oder andere Schnäppchen gemacht werden. Beim Flohmarkt für Mädchen und Frauen auf dem Leoplatz vor dem Bürgerhaus, Leonghardstraße 4, wird „Mädchenkram“ angeboten. Von 10.00 bis 15.00 Uhr kann nach Herzenslust etwas Passendes gesucht und gefunden werden.

Gegen eine Standgebühr von 5 Euro ist eine Teilnahme mit einem eigenen Stand möglich. Nähere Informationen dazu gibt es per E-Mail an [gleichstellung@castrop-rauxel.de](mailto:gleichstellung@castrop-rauxel.de).

Der Flohmarkt ist Teil der Auftaktwoche zur neuen ganzjährigen Veranstaltungsreihe Frauen\*! Sie richtet sich nicht nur an Frauen, sondern alle, die sich angesprochen fühlen und Interesse an den Themen haben. Ausgeschlossen fühlen soll sich niemand. Deshalb auch die Namensgebung: Frauen\*! Das Sternchen steht für den Abbau von Benachteiligung und gleicher Teilhabe. Die Programmübersicht ist auf der städtischen Internetseite unter [www.castrop-rauxel.de](http://www.castrop-rauxel.de) zu finden.

## Pressemitteilung 358/2023

Gelingendes Aufwachsen

### **„Raketenstarker Schulstart“ in die Grundschule**

Die Teilhabechancen von Kindern zwischen drei und acht Jahren stehen im Fokus des vom LWL finanzierten Projekts „Gelingendes Aufwachsen“. Castrop-Rauxel profitiert von dieser Förderung für einen gelungenen Start in die Grundschule für Kinder und Familien aus dem Stadtteil Merklinde/Bövinghausen unter dem Titel „Raketenstarker Schulstart“ seit 2021. Zehn Countdown-Veranstaltungen fanden im Vorfeld des diesjährigen Schulstarts statt. Nun sind die Kinder mit dem Beginn der Grundschulzeit an der Cottenburgschule gelandet. Gestern (17.08.) wurde dies mit den Kindern und deren Familien sowie den Fachkräften des Projekts gefeiert.

Der Übergang in die Grundschule ist eine sensible Phase. Insbesondere dann, wenn Kinder und Eltern kein Deutsch sprechen, kulturelle Unterschiede bestehen und zum ersten Mal mit einer Institution in Berührung kommen. Ziel des Projektes war deshalb, die Kinder ab der Schulanmeldung zu begleiten. Kinder und Eltern nahmen an Aktionen, Ausflügen und Informationstreffen teil, die gemeinsam mit Kooperationspartnern umgesetzt wurden. Ein Besuch in der Stadtbibliothek mit kindgerechter Lesung, ein Ausflug zur Zechen Zollern, eine Schnitzeljagd durchs eigene Quartier, das Überreichen eines eigenen Tornisters durch die Stiftung Menschen in Not sowie Spiel- und Bastelnachmittage fanden in den vergangenen zehn Monaten statt.

In dieser Zeit wurden ebenfalls Förderbedarfe erkannt. Mithilfe des Netzwerks konnte oft schnell und unkompliziert Hilfe geleistet werden, sodass die Kinder gute Voraussetzungen für den Schulbesuch haben.

Bei der gestrigen Abschlussveranstaltung im Bürgerzentrum Marienschule war auch eine Clownin vor Ort und hat die Kinder und Familien mitgenommen auf eine phantasievolle Reise mit der „Schulstart“-Rakete. Ganz nebenher konnten außerdem noch einmal Informationen zwischen Eltern und Schule ausgetauscht und Ängste genommen werden. Zum Abschluss gab es für jedes Kind noch eine kleine Schultüte.